

parallele Freierstück zeigt eine Beschränkung dieser entsprechenden Schilderung auf zwei Elemente; diese Beschränkung ist sinnvoll im Hinblick auf die Darstellung der Mahlvorbereitungen, in der die drei fehlenden Elemente geradezu schon vorweggenommen sind. In diesem wohlbedachten System haben die vv. 148 u. 148a, die auch aus den anderen erwähnten Gründen verdächtig erscheinen, keinen Platz; wir sehen in ihnen mit E. Schwartz und P. Von der Mühl eine nachhomeriche Interpolation.

Nürnberg.

A. Heubeck.

ZU MENANDER, SIKYONIOS v. 364

Für die reichen *adnotationes*, die R. Kassel in seiner wertvollen Ausgabe des Sikyonios des Menander (1965) unter den textkritischen Apparat gesetzt hat, sei an dieser Stelle nur eine kleine Ergänzung, den v. 364 betreffend, vorgeschlagen: Auf die Nachricht, daß die längst totgeglaubte Tochter Philumene noch am Leben sei, fällt der Vater Kichesias in Ohnmacht. Der Sklave Dromon ist um ihn eifrig bemüht ($\muὴ πέσης ἀνίστατο$ 363) und ruft dem Parasiten Theron zu: Θήρων, ὕδωρ, ὕδωρ, ταχύ (364). R. Kassel verweist mit Recht auf Aristophanes, Wespen 995, wo Philokleon, der einer Ohnmacht nahe ist, nach Wasser ruft ($οἴμοι, ποῦ σο' ὕδωρ;$ vgl. auch die Ermutigung des Bdelykleon: $ἀνίστασο$ 998, eine Form, die die Konjektur von E. W. Handley und D. L. Page im Sikyonios: $ἀνίστασο$ 363 für das im Papyrus stehende $ἀνίστασαι$ stützt). Besser noch scheint der Hinweis auf Xenarch fr. 7, 12ff. (Athen. 6, 225 c-d) zu treffen, in dessen Geschichte die bezeichnende Doppelung des Wasserwortes erscheint: $βοᾷ δέ τις „ὕδωρ, ὕδωρ“$. Nun taucht aber eben diese Doppelung bereits bei Aristophanes zweimal auf: In den Acharnern meldet der Bote die Ankunft des verwundeten Lamachos (1174f.):

ὦ δμῶες, οἱ κατ' οἰκόν ἔστε Λαμάχου,
ὕδωρ, ὕδωρ — ἐν χυτριδίῳ θερμαίνετε.

und in den Thesmophoriazusen ruft Mnesilochos, dem von Euripides gerade die Haare abgesengt werden (241):

$οἴμοι τάλας, ὕδωρ, ὕδωρ, ὃ γείτονες.$

Den Witz, der gerade hinter der Acharner-Stelle steckt, hat Ed. Fraenkel (*Beobachtungen zu Aristophanes* 1962, 31f.; vgl. auch H. Lloyd—Jones, *Emerita* 34, 1966, 149) erkannt: „ $ὕδωρ, ὕδωρ$ ist der griechische Feuerruf, und „im ersten Augenblick mußten die Zuhörer glauben, er (der Bote) riefe: ‘Es brennt!’“ Der Effekt, den Menander im Sikyonios erzielen will, wird durch die Verwendung des gebräuchlichen Notrufs zur Feuerabwehr und die gleichzeitige Anspielung auf die Stellen in den Acharnern und Thesmophoriazusen (sowie den Wespen), die ihrerseits mit diesem Notruf spielen, erreicht.

Nürnberg.

A. Heubeck.